

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Koldob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis beträgt 10 Pfennig pro Nummer. In alle Postämter ist sie zu beziehen. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) ist die Verantwortung für die Nichterreichung der Zeitung od. Rückzahlung d. Spesenverpflichtet.

Nummer 10

Sonntag den 22. Januar 1933

32. Jahrgang

Verlässliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 21. Januar 1933.

Unter dem Druck der in immer schärferer Form zutage tretenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten der sächsischen Landwirtschaft hat sich die Landwirtschaftskammer veranlaßt gesehen, bei der Sächsischen Regierung folgende Anträge zu stellen:

- 1) Generelle Zinsentlastung allgemein für die gesamte deutsche Wirtschaft, eingeleitet durch eine weitere Ermäßigung des Reichsbankdiskonts.
- 2) Zweckmäßiger Ausgestaltung und Erweiterung des Vermittlungsverfahrens und des Vollstreckungsschutzes mit dem Ziele der Befreiung landwirtschaftlicher Betriebe in der Not geratener landwirtschaftlicher Betriebe.
- 3) Umgehende Maßnahmen der Reichsregierung zur Erhaltung und Erweiterung des Agrarbetriebes zum Zwecke der diesjährigen Ernteerleichterung.
- 4) Entlastung des Betriebsaufwandes der Landwirtschaft durch Voderung bzw. Aufhebung der ortsüblichen Bindungen für landwirtschaftliche Produktionsmittel durch Senkung der Marktarise sowie durch Abbau der Soziallasten.
- 5) Neugestaltung der deutschen Handelspolitik durch grundsätzliche Abkehr von der allgemeinen und unbedingten Meißbegünstigung mit Tarifabreden unter gleichzeitiger Anwendung von Kontingenten und Einfuhrverboten für nicht lebensnotwendige ausländ. Agrarprodukte.
- 6) Rechtzeitig marktwirtschaftliche Maßnahmen durch die Reichsregierung zur Sicherung eines angemessenen Getreidepreises für die diesjährige Ernte.

Rücktritt des Vorsitzenden des Landesverbandes Ostschlesien

Der Vorsitzende des Landesverbandes Ostschlesien der Deutschen Nationalen Volkspartei, General a. D. Böllwarth, hat vor einigen Tagen sein Amt niedergelegt. Bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden ist vom Reichsparteivorstand der Reichstagsabgeordnete Oberst von Bartenwerffer als kommissarischer Vorsitzender nach Dresden ernannt worden. Wie uns vom Landesverband Ostschlesien der Deutschen Nationalen Volkspartei nachgestellt wird, behält General a. D. Böllwarth seine Ämter als Vorstandsmitglied des Landesverbandes Ostschlesien sowie als Leiter einer Dresdner Untergruppe bei.

Der Landtagsabgeordnete Herr Dr. Kastner (Staatspartei) hat unter Hinweis auf den großen Erfolg des sogenannten „Fliegenden Hamburgers“ eine Anfrage an die Staatsregierung gerichtet, ob sie bereit sei, dafür einzutreten, daß die neuen Motorflugzeuge auch im Freistaat Sachsen schon für den nächsten Sommerplan vorgezogen werden und damit eine neue Benachteiligung Sachsens unterbleibe.

Im Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden wurde am 9. Januar der Direktor bei der Reichsbahn, Glöckner, (bisher Fahrplandirektor) zum Leiter der Abteilung III (Betriebs- und maschinentechnische Abteilung) der Reichsbahndirektion Dresden ernannt. Zum 1. Februar 1933 wurden versetzt: Reichsbahnoberrat Schubert von der Reichsbahndirektion Altona als Fahrplandirektor zur Reichsbahndirektion Dresden (bereits ab 16. Januar 1933 nach Dresden abgeordnet); Reichsbahnoberrat Lehmann, Vorstand des Betriebsamtes Leipzig 3, als Vorstand zum Betriebsamt Hamburg und zugleich als Dezernent zur Reichsbahndirektion Altona; Reichsbahnoberrat Jędrzejewski, Vorstand des Betriebsamtes Schwarzenberg, als Vorstand zum Betriebsamt Leipzig 3; Reichsbahnrat Joliel von der Reichsbahndirektion Dresden als Vorstand zum Betriebsamt Schwarzenberg; Reichsbahnrat Dr. jur. Brinck von der Reichsbahndirektion Wuppertal zur Reichsbahndirektion Dresden.

„Luftschub ist not“

Dresden. In Gegenwart von Vertretern der Reichsstaats- und Stadtbehörden wurde in den Räumen des alten Rathauses am Altmarkt die von der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Luftschubverbandes veranstaltete Ausstellung „Luftschub ist not“ eröffnet.

Dresden. Bohnerwachs-Explosion. Als ein 32 Jahre alter Drogist auf der Raulbachstraße einen Kanister mit Bohnerwachsresten über Spiritus erwarnte, erfolgte plötzlich eine Explosion. Der Drogist zog sich hierbei schwere Verbrennungen an den Händen und im Gesicht zu.

Dresden. In der Nacht vom 24. November vorigen Jahres war ein Juweliergeschäft am Altmarkt von Einbrechern heimgesucht worden, wobei den Dieben Uhren, Goldwaren, Schmucksachen usw. von hohem Wert in die Hände gefallen waren. In Berlin ist es jetzt in Zusammenarbeit mit der Dresdner und Chemnitzer Kriminalpolizei gelungen, einen 34 Jahre alten Hotelwirt Paul B. und einen bei ihm wohnenden 38 Jahre alten vorbestraften Marion Radolowski zu ermitteln und festzunehmen, die zusammen 100 Uhren, die aus dem Dresdner Einbruch stammen, gekauft und weiterverkauft haben. Wie die weiteren Ermittlungen ergaben, haben die beiden die Uhren vor noch unbekanntem Vertriebsweg. Beide Festgenommene wurden wegen Hehlerei dem Vernehmungsrichter im Berliner Polizeigebäude vorgeführt.

Dresden. Opfer seines Berufs. Bei Ausübung seines Dienstes wurde auf dem Abstellbahnhof der Reichsbahn an der Rossener Brücke der 48 Jahre alte Rangieraufseher Lieberwirth von einer Maschine erfasst, von dieser ein Stück mitgeschleift und so schwer überfahren, daß er bald darauf starb. Die Staatsanwaltschaft und die entsprechende Kommission des Polizeipräsidiums sind mit der Klärung der Angelegenheit noch beschäftigt.

Freital. Schwere Betriebsunfall. Im Steinlohlenwerk Zanderode der ASB kam der Steiger Köhler beim Belegen des Fördergestells so unglücklich zu Fall, daß ihm der linke Unterschenkel abgequetscht wurde.

Ramenz. Schadenfeuer. In Straßgraben brannte in der Nacht das Sägewerk von Döring aus unbekannter Ursache vollständig nieder. Die Flammen fanden an dem Sägemehl und an den Holzspurräten reiche Nahrung. Die Arbeiter wurden durch Wassermangel erschwert. Das Wohnhaus konnte gerettet werden, während das gesamte Werk mit wertvollen Maschinen vollkommen ausbrannte. Der Schaden ist beträchtlich.

Bautzen. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Staatsstraße bei Rattwig. Dort geriet ein mit zwei Damen besetzter Personkraftwagen infolge der Glätte der Straße ins Schleudern und fuhr in den Straßengraben. Die Ärztin Fräulein Dr. Lange aus Ranschwitz, die den Wagen steuerte, und ihre Stütze Fräulein Wagner erlitten erhebliche innere Verletzungen.

Meißen. Goldenes Doktorjubiläum. Hier konnte der im Ruhestand lebende Oberstudienrat Prof. Dr. phil. Alfred Reich sein goldenes Doktorjubiläum feiern. Er hatte am 19. Januar 1883 bei der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig die Doktorwürde erlangt. Die Fakultät ehrte den Jubilar durch Verleihung eines künstlerisch ausgestatteten Jubiläumsdiploms.

Leipzig. In die Transmision geraten. In Wilddorf geriet der sechsährige Sohn eines Oberschweizers in das Getriebe der Mähmaschine. Das Kind trug eine schwere Gehirnerschütterung und einen Rippenbruch davon.

Waldheim. Fabrikbrand. In einer hiesigen Büromöbelfabrik brach aus unbekannter Ursache Feuer aus. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der große Arbeitsaal bereits in hellen Flammen. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Doch ist der durch Feuer und Wasser angerichtete Schaden erheblich.

Wurzen. Freiwilliger Arbeitsdienst. In Deuben ist ein freiwilliger Arbeitsdienst ins Leben gerufen worden, dem zwanzig Jugendliche angehören. Es handelt sich um die Erschließung des Siedlungsgeländes im Nordosten des Ortes durch Herstellung von Straßen und Wegen. Die Arbeiten werden Ende März beendet sein.

Leipzig. Bei der Arbeit verunglückt. In einer Lackfabrik in der Lügnerer Straße explodierte der Inhalt einer Flasche, die der Arbeiter Herbert Koch mit einer elektrischen Lampe abzuleuchte. Der Arbeiter erlitt schwere Verbrennungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. In einem Fabrikbetrieb in der Wittenberger Straße trug ein 23jähriger, aus Schladitz stammender Hilfsarbeiter beim Abfischen glühender Asche eine schwere Rauchergiftung davon.

Zwenkau. Zwei Winter-Arbeitsdienstlager. Um einem Teil der Jugendlichen auch im Winter Beschäftigung im freiwilligen Arbeitsdienst zu geben, wurden vom Stadtrat Räume für zwei geschlossene Lager zur Verfügung gestellt. Das erste Lager wurde kürzlich in der „Sommerlust“ eröffnet. Es ist mit 82 Mann besetzt, von denen ein Drittel aus Zwenkau stammt.

Pegau. Schauerlicher Fund. Im Rittergutswald in Hür Wiederau wurde von Waldarbeitern ein menschlicher Schädel ausgegraben, der etwa 20 Zentimeter unter der Erdoberfläche lag. Der Unterkiefer fehlt, im Oberkiefer befinden sich noch gut erhaltene Zähne. Beim Nachgraben wurden noch weitere Knochen gefunden. Die Staatsanwaltschaft ist mit der Aufklärung der Sache beschäftigt.

Regis-Breitzingen. Ein Kraftwagen ausgebrannt. Auf der Straße von Rietzsch nach Deutzen bemerkte ein Kraftwagenfahrer, daß plötzlich aus der Kühlerhaube seines Wagens eine Stichflamme herausgingelte. Der Wagen wurde zum Stehen gebracht, doch war an ein Löschen des Brandes nicht zu denken, so daß das Auto den Flammen völlig zum Opfer fiel. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Glauchau. Gemeinnützige Stiftung. Aus Anlaß ihres 100jährigen Geschäftsjubiläums hat die Firma H. Fiermann & Ehret G. m. b. H. der Stadt einen Betrag von 10 000 RM zur Errichtung einer Ehret-Stiftung 1933 für gemeinnützige und wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Von den Zinsen sollen bedürftige und erwerbslos gewordene Arbeiter und Angestellte unterstützt werden; gegebenenfalls können die Zinsen auch in anderen Fällen zur Abwendung von Not verwendet werden.

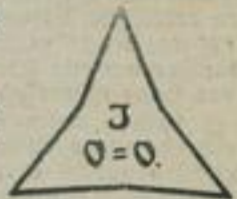
5. Gauwintertest der Turnerschneeschuhläufer.

Sonntag, den 22. Januar in Schönfeld bei Rippdorf. 160 Wettkämpfer mit 250 Meldungen.

Aus den kleinsten Anfängen heraus entwickelten sich die Gau-Winterteste des Turngaues Mittelbe-Dresden von Jahr zu Jahr zu einer für den Winterbetrieb im Turnergelände nicht mehr wegzudenkenden großen Gauveranstaltung. Es mögen wohl an die 40 Gauvereine sein, die am Sonntag ihre Schneeschuhläufer abordnen. Noch liegt eine feste Schneedecke, die sich hoffentlich für die Langläufe über 12, 6 und 3 km als fähig erweist. Der eingetretene Neuschnee ist aber für das Schanzenpringen ganz besonders zu begrüßen. Durch das große Nebenergebnis stehen dieses Jahr die Langläufe im Vordergrund des Gauwintertestes. Es sind hierbei Höhenunterschiede bis zu 400 Metern zu bewältigen. Zuerst werden um 9 Uhr vom Erdgericht Schönfeld die Turnerinnen auf die Reise geschickt. Die Strecke ist in diesem Lauf über 3 km abgelegt. 9.10 Uhr folgen die Jungläufer 1915/16 und die Altersfahrer 1884-93 über 6 km. Ein besonders großes Feld mit 85 Läufern folgt 9.25 Uhr über 12 km der Turner. Dieser Gruppe folgen noch drei Fahrer aus dem Jahrgang 1894/1900. Damit sind die Langläufe beendet. Am Nachmittag beginnen an der neuen Sprungschanze in Schönfeld die Sprungläufe. Die Schanze, die um 14 Uhr in einem feierlichen Akt durch den ersten Kreisvertreter der Sächsischen Turnerschaft, Dr. Thieme, ihre Weihe erhält, wird Sprünge bis zu 20 m zulassen. Um 14.30 beginnt der Sprunglauf. In den einzelnen Jahrgängen haben sich insgesamt 23 Springer angemeldet. Für einen Sieg sind die Schönfelder Springer allen anderen durch die genaue Kenntnis ihrer selbstgeschaffenen Sprungschanze voraus. Auch von Glaschütte und Meissen sowie aus Ottendorf-Okrilla haben sich Schanzenpringer gemeldet. Einen Sieger in diesen Sprungwettbewerben voraussagen erscheint dieses Jahr schwieriger, weil viele neue Turnerschneeschuhläufer diesen schönen Zweig des Wintersportes erstmalig ausführen wollen. Großen Anklang finden um 14.45 Uhr die Abfahrtsläufe. Die Strecke für den Abfahrtslauf wird ungefähr 2 km lang sein und beginnt bei der Höhenlage 732 m und fällt bis zum Punkt 570 m. Das Gefälle beträgt 160 m, sicherlich für viele Abfahrtsläufer eine ganz ideale Abfahrtsstrecke. Je nach den Schneeverhältnissen werden auf der Strecke einige Tore aufgestellt werden, die zu durchfahren sind. Für die Abfahrtsläufe sind insgesamt 69 Meldungen eingegangen. Die Turnerinnen sind mit 15 Meldungen vertreten. Viele gewandte Fahrerinnen, die das Steilhangfahren besonders gut beherrschen, sind mit gemeldet worden. Die Turner treten in diesem Wettbewerb mit 46 Mann an. Vier sind wieder die 3 Deutschköhnen mit zur Stelle. Die Gesamtleitung der Veranstaltung liegt in den Händen von Gauwintertestwart Werner (Reichsbahn Dresden), der zum Schluss auch die Sieger ehren wird. Für die reibungslose Durchführung der Veranstaltung stehen erprobte Kampfrichter zur Verfügung. Die Wettkampfleitung hat gleichzeitig der Obmann des Langlaufs, Büffel-Wasfi, 1877 Dresden inne, während das Sprunggericht durch Wanderwald (A. D. V. zu Dresden) verwaltet wird. Für die Wettkämpfer ist im Erdgericht in Schönfeld Umkleidegelegenheit sowie die Teestube und ein Verbandstraum eingerichtet.

Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).



Sonntag, den 22. Januar 1933.

Fußball.

Jahn 1. — Weindöbba Anstoß vorm. 10 Uhr auf hiesigem Plage.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 22. Januar 1933.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Jungchar Abt. II für große Mädchen.

Mittwoch, den 25. Januar 1933.

Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.